



Geschichte

II

78.

(1-71)



# Vorfekung

Von der gänglichen

## Niederlage

Der

## Schwedischen Armee.

Vom 23. Nov. 1715.



**A**us Coppenhagener Brieffe liegt die Dänische Flotte in der Rödgerbucht und bey Steffens, die Fregatten aber kreuzen noch fleißig in der Ost-See, um auf der Schweden Vorhaben zu vigiliren, die mit 18. Schiffen und einigen Transport 2. à 3. Meilen bey Bernholm in See gewesen, wegen des neulichen starcken Stürmens aber wieder zurück kehren, und in den Hasen bey Carlsrona einlaufen müssen.

Aus dem Lager vor Strahlsund wird nicht alleine alles dasjenige was vorig gemeldet, confirmiret, sondern auch ferner berichtet, daß nunmehr die ganze Insel Rügen in der Allirten Macht, und hatte sich das Retrenchement bey der alten Fehren gegen Strahlsund über, den 19ten dieses ohne einen Schuß zu thun auch ergeben, und wären bis 2000. Mann nebst vielen Officieren darin zu Prisonniers de Guerre gemacht. Item, es hätten sich noch 1500. Mann auff eine Insel retiriret, die sich auch zu Krieges-Gefangene übergeben.

Von



Von Greiffswalde wird berichtet, daß der Admiral Scheffell mit der ganzen Transport-Flotte allda mit denen Preussischen und Sächsischen Troupen wieder angelanget, und gedachte Troupen debarquiret, worauff selbe in ihr altes Lager marchiret. Welcher dann auch mit gebracht, daß bey seiner Abfahret der Comendant von Dähnholm sich ebenfals ergeben, daß also nunmehr die Rechnung gemacht wird, innerhalb 14. Tagen von Strahlsund, indem die Stadt-Graben biß auf 2. Fuß Wasser noch abgezapffet, Meister zu seyn. Die grossen Dänischen Prähmen haben sich nahe gegen Strahlsund überleget, und beschossen solche Stadt mit aller force. Ihro Königl. Majestät von Schweden sind nebst dem Französischen Ambassadeur Mr. de Croisy in Strahlsund blesiret beyde mit ohngefehr 500. Mann der Deserteurs Aussage nach, noch hinein gekommen. Sie thun täglich starcke Ausfälle aus der Stadt, worunter der letzte sehr hisig gewesen, und bey 3. Stunden gewähret, wobey von beyden Seiten viel geblieben. Der General Daldorff ist an seiner Blesüre in Strahlsund gestorben, und Bassewiz ist auf dem Plan de Bataille solinter nackend todt gefunden, und allda vor der Allirten fronte begraben worden. Welche beyde nebst dem vielen tapffern andern Officiern, so geblieben, von Ihro Majestät sehr bedauret werden. Ihro Königl. Majest. haben in eigener hohen Person grosse bravoute erwiesen, indem Sie mit eigener Hand der Allirten Spanischen Reuter nicht allein weggerissen, und sich die Passage zum Trenchement gebahret, sondern hätten sich auch, nachdem Ihro 2. Pferde unterm Leibe erschossen, einige Zeit mit ihren Feinden meliret gehabt, mit dem blossen Degen in der Hand, biß Sie von den Ihrigen secondiret, und darauff sich aus deren Gesichte verlohren.





AB: 153 203

ULB Halle

003 144 410

3

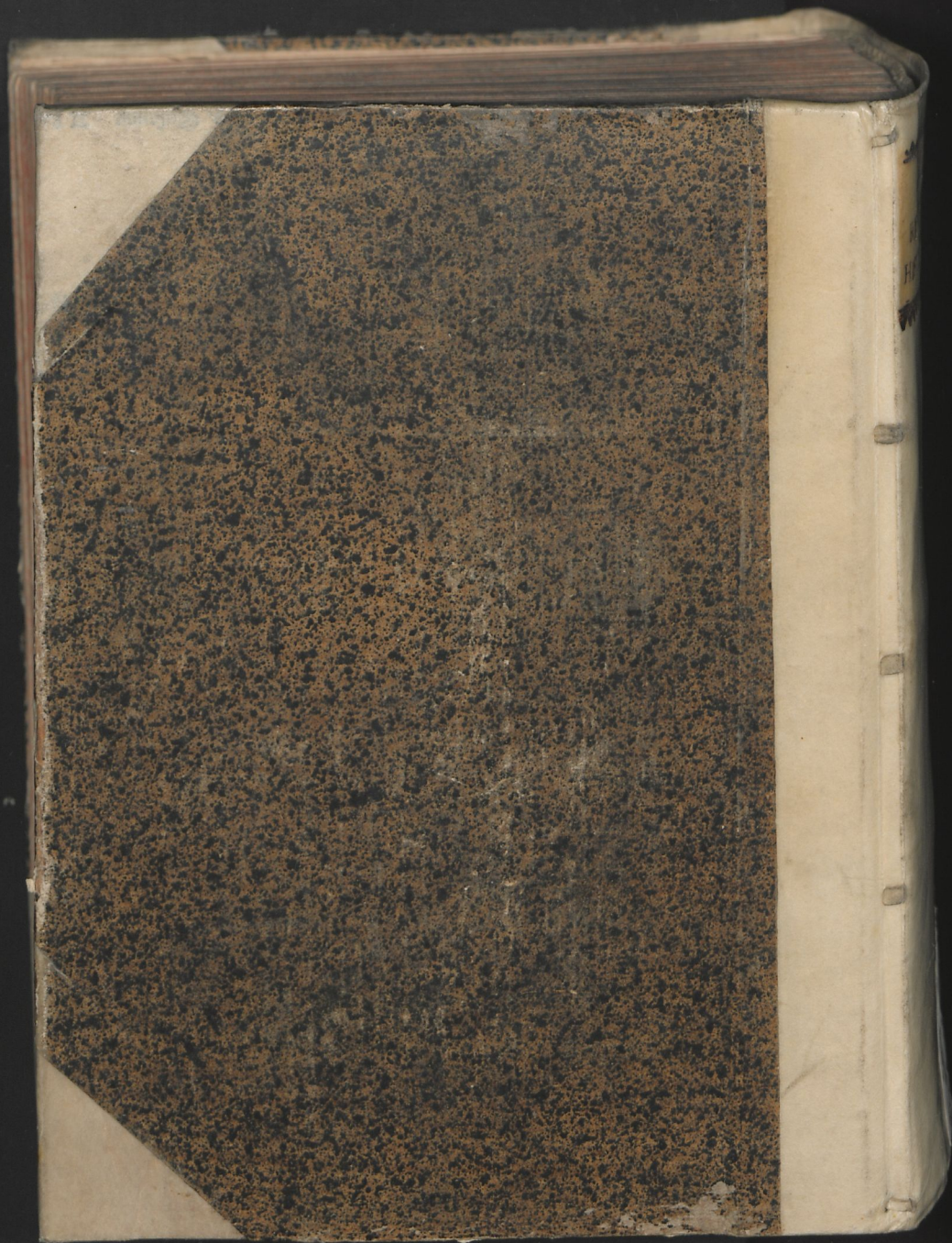


V017

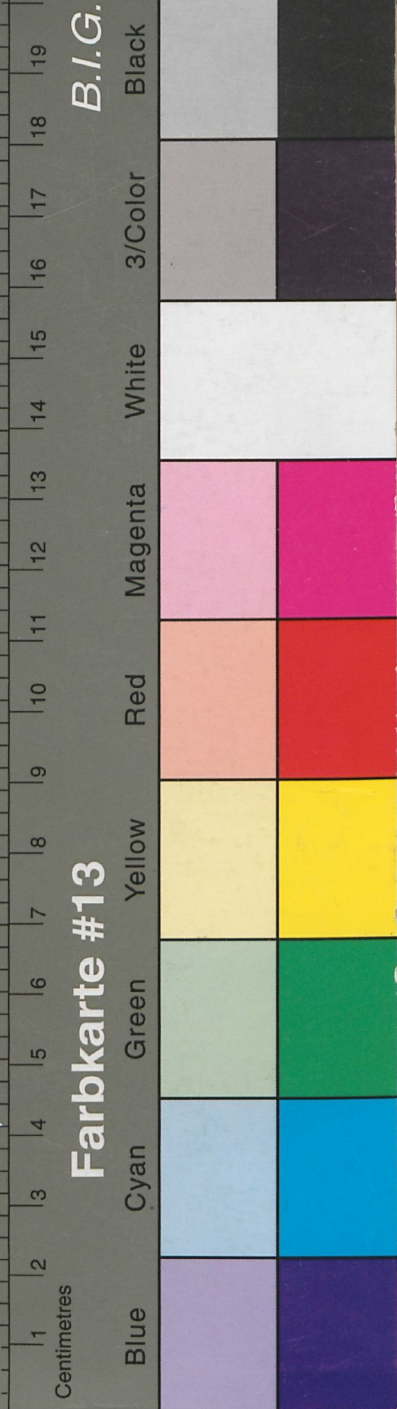
K











# Fortsetzung

Von der gänglichen

## Niederlage

Der

## Schwedischen Armee.

Vom 23. Nov. 1715.



Aus Copenhagener Brieffe liegt die Dähnische Flotte in der Røgerbucht und bey Steffens, die Fregatten aber kreuzen noch fleißig in der Ost-See, um auf der Schweden Vorhaben zu vigiliren, die mit 18. Schiffen und einigen Transport 2. à 3. Meilen bey Bernholm in See gewesen, wegen des neulichen starcken Stürmens aber wieder zurück kehren, und in den Hasen bey Carlsrona einlauffen müssen.

Aus dem Lager vor Strahlsund wird nicht alleine alles dasjenige was vorig gemeldet, confirmiret, sondern auch ferner berichtet, das nunmehr die ganze Insel Rügen in der Allürten Nacht, und hatte sich das Retrenchement bey der alten Fehren gegen Strahlsund über, den 17ten dieses ohne einen Schuß zu thun auch ergeben, und wären bis 2000. Mann nebst vielen Officieren darin zu Prisonniers de Guerre gemacht. Item, es hätten sich noch 1500. Mann auff eine Insel retiriret, die sich auch zu Krieges-Gefangene übergeben.

Von